

zu Tekh &c. Grauen zu Mümpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmen, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Puncten zu Puncten gemeldet werden, des Irs Fürflichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingnomens Augenscheins freuntlichen, schwegerlichen, güntlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft dis Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, erflichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyffig fünffe vnd sibne bey Regierung weilundt des durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mümpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechnus durch seiner Fürflichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernhartten vnd Frautzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd dafelbst frefeln vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerpronner Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Fürmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Gravenfschaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Irn fürflichen Gnaden vnd Gnaden, alls Castenuogt zuftet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich Kamer-